SPORT

Start zum 25-km-Lauf: In breiter Front wälzt sich der Strom der Läufer kurz nach dem Start den Alten Darmstädter Weg hinunter. Nach einer Stunde und 17 Minuten waren die Ersten wieder da.

Rekord: Über 800 Läufer beim 25-km-Lauf

Der Holländer Henk Kalf gewann das Rennen — Großes Lob für Heinrich Müller, Werner Köthe und Horst Raatz

Der Griesheimer Straßenlauf feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1975 nahmen 800 Läufer die 25-Kilometer-Strecke auf sich. In den 80er-Jahren stieg die Teilnehmerzahl bis auf 1800. *ga-archiv-foto*

Viele Laufgrößen in den Siegerlisten

Leichtathletik beim TuS Griesheim: 50 Jahre Griesheimer Straßenlauf – Erster Teil der Historie

Für den 23. April lädt die Leichtathletikabteilung des TuS zu einem ganz besonderen Geburtstag ein. Mit dem 50. Griesheimer Straßenlauf wird einer der ältesten und bekanntesten Straßenläufe Deutschlands ein halbes Jahrhundert alt. So lange schon wird läuferischer Spitzen- und Breitensport in Griesheim großgeschrieben. Ein guter Grund, um die Geschichte des Griesheimer Straßenlaufs in einer kleinen Artikelserie ein wenig zu beleuchten.

Die 25 Kilometer-Ära 1971 bis 1992

Wir befinden uns im Jahr 1971. Und blicken weitere vier Jahre zurück. 1967 wurde die Sportplatzanlage „Am Felsenkeller“ des TuS von der Stadt Griesheim neu ausgebaut. Mit 400-Meter-Aschenbahn und Anlagen für leichtathletische Disziplinen. Beim Einweihungs-Sportfest im September 1967 wurden drei Mal 1000 Meter-Staffeln und 1500 Meter-Hindernisläufe angeboten.

Erst seit wenigen Jahren gab es beim TuS eine Leichtathletikabteilung, mit Heinrich Müller sen. als erstem Abteilungsleiter. Bis dahin waren leichtathletische Disziplinen in den Reihen der Turner und Handballer beheimatet. Aus diesen Reihen sind unter anderem Langstreckler Horst Raatz und Sprinter Wolfgang Lenke als aktive Leichtathleten der ersten Stunde zu nennen.

Befeuert durch die aufkeimende Laufbewegung wurden in dieser Zeit immer mehr Menschen zu längeren Läufen außerhalb des Stadions motiviert. Auf dieser Grundlage wurde 1963 in Bobingen nahe Augsburg der erste Volkslauf ins Leben gerufen. Nur zwei Jahre später lud die Abteilung zum ersten Griesheimer Silvesterlauf 1965 ein.

Zurück ins Jahr 1971. Die rührige Langstreckengruppe beim TuS fand an den beiden Trainingstagen, Dienstag und Donnerstag, wachsenden Zuspruch. Beim Training selbst wie auch beim anschließenden geselligen Beisammensein im TuS-Heim. An einem dieser Abende entstand in der Gruppe um Horst Raatz, Karl-Heinz Moog, Werner Köthe und anderen die Idee, eine eigene Langstreckenlaufveranstaltung auf die Beine zu stellen. Einer der ersten 25 Kilometer-Läufe in Deutschland wurde aus der Taufe gehoben. Geplant war federführend von Raatz ein kleiner Testlauf zum Saisonende am Buß- und Bettag, dem 17. November 1971.

Im „Griesheimer Anzeiger“ war tags darauf zu lesen: „Geplant war ein kleiner Testlauf, es wurde ein großer 25 Kilometer-Straßenlauf mit Lutz Philipp (ASC Darmstadt) als überlegenem Sieger in 1:23:00 Stunden. Überrascht war man, als sich fast 60 Langstreckler (darunter sieben TuS-Läufer) vor der Gerhart-Hauptmann-Schule einfanden, die pünktlich um 9.30 Uhr vom TuS-Vorsitzenden Karl Weingärtner auf die lange Strecke geschickt wurden.“ Und weiter las man: „Die Premiere verlief glänzend, sagte Karl Weingärtner, und ließ durchblicken, dass der Griesheimer 25 Kilometer-Lauf zu einer festen Einrichtung werden soll. Die Strecke ist nahezu ideal und hat sich überdies bestens für die kommenden Hessischen 25 Kilometer-Meisterschaften empfohlen.“

Gelaufen wurde in der 25 Kilometer-Ära auf wechselnden Strecken, im Wesentlichen aber aus Griesheim heraus auf der Landstraße und auf asphaltierten Feldwegen Richtung Büttelborn und Wolfskehlen. Die langjährigen Streckenchefs Fritz Heger und Franz Zahlten sorgten Jahr um Jahr unermüdlich für freie Bahn. Vor den Unbilden des Novemberwetters bot der Kurs absolut keinen Schutz. Man erlebte oftmals Wind, Kälte und Schneeschauer, aber auch sonniges Wetter.

Streckenrekorde und Weltbestzeiten

Die Teilnehmerzahlen steigerten sich rasant, im zweiten Jahr bereits über 200, über 1000 im Jahr 1976, bis zu unglaublichen 1800 Meldungen in den 80er-Jahren. Aus dem Testlauf wurde in kürzester Zeit ein Straßenlauf-Klassiker und eine feste Größe im nationalen Veranstaltungskalender. Das Rennen war lange Jahre hindurch der einzige große Leistungsmesser auf bundesdeutschen Straßen im November, für Masse und Klasse gleichermaßen. Ungezählte internationale Laufgrößen fanden regelmäßig den Weg nach Griesheim, wie ein Kommentar aus dem Jahr 1991 bestätigt: „Das Rennen hat sich etabliert und mittlerweile Konkurrenz bekommen durch Nachahmer, die ebenfalls am Buß- und Bettag einen Lauf anbieten. Die Spitze ist aber in Griesheim.“

Bereits in der sechsten Auflage 1976 stellte der Deutsch-Chilene Edmundo Warnke (ASC Darmstadt) mit 1:15:59 Stunden den gültigen 25 Kilometer-Streckenrekord auf. Ihm am nächsten kam 1980 Ingo Sensburg (LG Süd Berlin) mit 1:16:16 Stunden.

Sogar eine Weltbestzeit wurde beim Griesheimer Straßenlauf gelaufen: Christa Vahlensieck (Barmer TV Wuppertal), eine der Laufpionierinnen in Deutschland, steigerte bei der achten Auflage 1978 ihre eigene Weltbestmarke auf 1:28:33 Stunden. Als überraschende Nachmelderin und trotz unfreundlicher Witterung (kühl, Nieselregen, teilweise starker Wind), gewann sie vor der bis dahin als Favoritin gehandelten Mehrfachsiegerin Charlotte Teske (ASC Darmstadt), wie Werner Köthe als damaliger Pressewart im Griesheimer Anzeiger berichtete.

Als erste Frau überhaupt war 1972 Christel Rosental vom ASC Darmstadt neben 200 Männern am Start, sie musste am Wendepunkt in Büttelborn jedoch das Rennen wegen Blasen an den Füßen aufgeben. Drei Jahre später liefen bereits 41 Frauen ins Ziel.

Zur beliebten Sonderwertung entwickelte sich die Familienwertung. Das oftmalige Siegerpaar war die sechsmalige Frauensiegerin Charlotte Teske mit Ehemann Dieter. Einmal 1985 gewannen Hildegard und Alfred Mockenhaupt (LG Sieg), deren sehr erfolgreiche Tochter Sabrina auch den jüngeren Lesern gut bekannt sein dürfte. Nicht nur, weil sie sich 2011 in Griesheim den Titel der Deutschen Halbmarathonmeisterin erlief. 1988 gab man die Familienwertung auf, weil der DLV für Frauen als neue Meisterschaftsdistanz anstelle der 25 Kilometer die 15 Kilometer einführte.

In die Siegerlisten trugen sich zahlreiche nationale und internationale Laufgrößen ein. Sogar zwei Siege schafften Lutz Philipp (ASC Darmstadt), Olympiateilnehmer Günter Mielke (ASV Köln/VfL Wolfsburg, ab 1990 als extrem starker Seniorenläufer beim TuS Griesheim), Jochen Schirmer (LG Bonn-Troisdorf), Jürgen Dächert (ASC Darmstadt/LG Frankfurt) und der Deutsch-Chilene Edmundo Warnke (ASC Darmstadt). Bei den Frauen ragten neben Charlotte Teske mit sechs Erfolgen und Christa Vahlensieck vor allem die Niederländerin Carla Beurskens und Susi Riermaier (VfL Waldkraiburg) heraus. Aus dem Ausland kamen und siegten der Engländer Ray Crabb, der Niederländer Martin Kate, der Österreicher Gerhart Hartmann, der Pole Karol Dolega und der Tscheche Vit Chrbolka.

Nike wird 1981 Sponsor des Straßenlaufs

Mit Nike wurde etwa 1981 das erste Großunternehmen als Sponsor gewonnen. Was in den Anfängen noch ohne Hilfe von außen möglich war, wurde im Laufe der Zeit bei den riesigen Startfeldern eine Unterstützung durch Sponsoren und durch die Stadt Griesheim unverzichtbar. Ebenso unverzichtbar war und bleibt das Team der vielen ungenannten treuen Helfer aus der Abteilung, dem Gesamtverein und dem Freundeskreis. Raatz bestätigte Pressewart Klaus Hofmann kürzlich in einem Gespräch, dass von Anfang an allein der Super-Zusammenhalt der damaligen TuS-Langstreckler die Geburt und überaus erfolgreiche Entwicklung des Griesheimer Straßenlaufs möglich gemacht habe.

Im gleichen Jahr, 1981, begann Karl-Heinz-Moog mit der schrittweisen Einführung der EDV-gestützten Laufauswertung, mit einem selbst erstelltem Auswertungsprogramm auf eigenen Apple IIe-Computern. Bis dahin musste man mit Stoppuhren mit Zeitmessstreifen auskommen, die halblegal aus den USA beschafft wurden. 1991 erfolgte der Wechsel auf die professionell entwickelte Auswertungssoftware Lea. Mit ihr übernahm weiterhin ein rein abteilungsinternes Team unter der Regie von Klaus Hofmann bis zur Jahrtausendwende die komplette Auswertung, von der Zeitnahme im Ziel über die Auswertung am PC, die Erstellung der Ergebnislisten bis hin zum Urkundendruck.

In seiner Chronik zu „25 Jahren Griesheimer Straßenlauf“ hat Günter Mayer, damals langjähriger Jugendtrainer und Pressewart, die „Macher“ der ersten Stunden und Jahre namentlich aufgeführt: Horst Raatz, Heinrich Müller, Kurt und Ilse Wührer, Hans-Jürgen Harthun, Werner und Reinhard Köthe, Manfred Knoth, Jürgen Dietz, Wilfried Rink, Manfred Riechert, Dieter Scholz, Jürgen Kraus, Uwe Krügler, Fritz Heger, Franz Zahlten, Karl-Heinz Moog und gegen Ende der 25 Kilometer-Ära Heinz Heitzenröder. Legendär in dieser Zeit bleibt die ausführliche Siegerehrung von Heitzenröder in der stets voll besetzten Hegelsberghalle als würdiger Schlusspunkt eines langen Veranstaltungstages.

Zusätzlich zum alljährlichen Griesheimer Straßenlauf, dessen 50. Jubiläum am 23. April gefeiert wird, hat die TuS-Leichtathletik eine Reihe von Sonderveranstaltungen über die klassische 25 Kilometer-Distanz durchgeführt. Gerne übertrugen der Hessische (HLV) und Deutsche Leichtathletikverband (DLV) den Griesheimern etliche Hessische und Deutsche Straßenlaufmeisterschaften auch als separate Veranstaltungen. Bereits im Mai 1973 wurden die Hessischen 25 Kilometer-Meister in Griesheim ermittelt. Im Juni 1976 beauftragte der DLV den TuS, einen 25 Kilometer-Testlauf für die Olympia-Qualifikation im Marathonlauf durchzuführen. Olympiakandidaten waren Günter Mielke (VfL Wolfsburg) und Paul Angenvoorth (Bayer 05 Uerdingen). Im Mai 1979 folgten die Deutschen Seniorenbestenkämpfe der Männer über 25 Kilometer und der Frauen über zehn KIlometer. Im August 1978 wurde dem TuS der 25. DLV-Länderkampf im 30 Kilometer-Straßenlauf zwischen der Niederlande, Schweiz und Deutschland auf den bewährten Griesheimer Straßenlaufstrecken anvertraut.

Auf stolze 22 Jahre der 25 Kilometer-Straßenlauf-Ära von 1971 bis 1992 schloss sich ab 1993 nahtlos die Halbmarathon- und Zehn-Kilometer-Epoche an. Mehr dazu demnächst im zweiten Teil der Griesheimer Straßenlauf-Geschichte. kh

Merck Supercup im April

Fußball beim SCV: Neues Konzept mit Spielen im Freien in Griesheim

Die Nachricht, auf die einige Viktoria-Jugendtrainer lange gewartet haben: In diesem Jahr wird es wieder einen Merck Supercup geben. Allerdings in anderem Format als gewohnt. War der Supercup seither eine reines U11 (E1-Jugend) Turnier in der Halle, wird es ab sofort ein Event im Freien.

Wegen der Coronapandemie verloren die Hallenturniere seit 2020 mehr und mehr an der Durchführungsmöglichkeit. In diesem Zuge wurde das Konzept überdacht und kurzerhand in ein Freiluftturnier umfunktioniert. Dazu hat der Sportclub das Wochenende des 15. und 16. April reserviert – in der Mitte der Osterferien. Zudem ist das Teilnehmerfeld deutlich angewachsen und umfasst nun 42 Teams. Man möchte glauben, dass darunter die Qualität leidet. Dem ist mitnichten so – neben allein zwölf Zusagen aus erster und zweiter Bundesliga, gesellen sich internationale Teilnehmer aus Belgien, der Niederlande, Frankreich und sogar aus Ungarn. Zudem gibt es circa zehn bis zwölf lokale und überregionale Teilnehmer – nicht zu vergessen die Viktoria mit drei

Teams. Was unverändert ist, ist dass das Darmstädter Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck das Event unterstützt. Die Kooperation zwischen Merck und SCV reicht schon bis ins Jahr 2005 zurück. In Griesheim ist man glücklich einen solch verlässlichen Partner und Nachbar für die Region weiterhin dafür zu begeistern. rgr

TUS-HANDBALL-JUGEND

E-Junioren beenden erfolgreiche Saison jeweils mit Siegen

E-Junioren:
Am vergangenen Sonntag waren beide E-Jugenden erfolgreich im Einsatz. Zunächst spielten die 2012er ihr letztes Spiel in der höchsten Klasse der E-Jugend, der Bezirksliga A. Gegen die HSG Groß-Gerau/Dornheim zeigten sie, dass sie nochmals richtig Lust beim Spiel zwei Mal Dreigegen-Drei und dem Werfen auf abgehängte Tore hatten. In einem waren Offensivspektakel konnten die Jungs, die von Stefan Hamel und Jonas Trauth betreut wurden, 42 Treffer in 40 Minuten Spielzeit erzielen und einen ungefährdeten 42:19-Sieg einfahren. Dabei wurde nahezu jeder Angriff spielerisch durch gutes Kurzpassspiel und Laufbewegungen oder auch mal auf eigene Faust bis zum gegnerischen Tor getragen. Dieser Lust fiel gelegentlich die Zuordnung in der Abwehr zum Opfer, aber man hat in dieser Runde auch gelernt, dass mit Juri im Kasten ein starker Rückhalt wartet.

Damit schlossen die Kids die Runde auf einem starken vierten Platz ab. Zwölf Siegen stehen sechs Niederlagen entgegen, drei davon mit nur einem Tor Unterschied. Alles in allem eine starke Runde eines mittlerweile eingeschworenen Haufens. Jeder und auch das Kollektiv hatte im Saisonverlauf seine Auf und Abs, aber in Summe hat sich das Team kontinuierlich weiterentwickelt und kann frohen Mutes auf die anstehenden Aufgaben in der D-Jugend schauen.

Es spielten: Hannes, Philipp Müller, Paulo Klatt, Jannik Raab, Philipp Hamel, Jan Hausl, Gauthier Raust, Colin Lichtnau und Juri Schreiner.

Anschließend zeigte die außer Konkurrenz spielende E2 im letzten Heimspiel der Saison, dass auch auf sie in der aktuellen, wie auch in der kommenden Saison zu zählen sein wird. Gegen die HSG Weiterstadt/Braunshardt wurde ein ebenfalls ungefährdeter 22:11-Sieg eingefahren. Die aufgrund einiger krankheitsbedingte Ausfällen bunt zusammengewürfelte Mannschaft zeigte sich in Spiellaune und konnte ebenfalls zahlreiche Abschlüsse herausspielen. Diese wurden zwar nicht so konsequent wie in der E1 verwandelt, durch starke Abwehrarbeit geriet der Sieg aber nie in Gefahr.

Dadurch befindet man sich in der Tabelle der Bezirksliga weiterhin im Spitzentrio. Am Wochenende steht das letzte Spiel der Runde bei der TG Biblis an.

Es spielten: Hannes, Paulo, Daniel, Manuel, Gauthier, Theodor, Philipp und Caio. sh

SVS-FUSSBALL-JUNIOREN

B2 und E1 gegen SC Viktoria

A-Junioren:
Nach der deutlichen Niederlage der Vorwoche heißt es für die A1: nach vorne schauen. Denn da wartet ein Auswärtsspiel bei Tabellennachbar SG Orlen, der allerdings satte elf Punkte mehr auf dem Konto hat. Um nicht wieder in den ganz heißen Kampf um den Abstieg zu rutschen, kann der SVS die Punkte allerdings gut gebrauchen.

B-Junioren:
Die B1 steht vor einem wegweisenden Spiel in der Verbandsliga: Im Heimspiel treffen die Kleeblätter am Samstag auf die TS Ober-Roden, einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. Mit einem Sieg könnte der SVS die Abstiegsränge eventuell sogar verlassen. Bei einer Niederlage wäre der direkte Kontakt zum rettenden Ufer allerdings erst einmal abgeschnitten. Der überraschende Punktgewinn beim Tabellenführer am vergangenen Spieltag sollte der Mannschaft aber etwas Selbstvertrauen geben.

C-Junioren:
Am Samstag tritt die C1 bei SG Rot-Weiß Frankfurt II am Frankfurter Brentobad an. Das Hinspiel konnten die Stephaner nach hartem Kampf und einer Abwehrschlacht in der zweiten Halbzeit knapp mit 2:1 für sich entscheiden. Ähnliches wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch dieses Wochenende auf die Truppe warten. Der Gegner konnte beide Spiele bisher für sich entscheiden und wird bestimmt mit großem Selbstvertrauen ins Spiel gehen. Für das Team heißt es, das vergangene Wochenende aus dem Gedächtnis zu tilgen, wieder mit viel Einsatzwillen und Laufbereitschaft aufzutreten und sich spielerisch zu steigern. Das Lazarett licht sich langsam etwas, einige werden aber nach längerer Pause sicherlich noch nicht bei 100 Prozent Leistungsfähigkeit angelangt sein. Trotzdem wird eine schlagkräftige Truppe auf dem Feld stehen, die hoffentlich mit Punkten aus Frankfurt nach Hause fahren kann.

D-Junioren:
Die D2 empfängt am Sonntag die ebenfalls noch punktlose Germania Eberstadt. Die Griesheimer müssen an die guten Leistungen der Vorbereitung anknüpfen, um in diesem wichtigen Spiel den ersten Sieg in der Hauptrunde einzufahren und Anschluss ans Tabellenmittelfeld zu bekommen. Dies haben sicher auch die Gäste vor, so dass eine spannende Partie erwartet werden kann.

E-Junioren:
Endlich ist es wieder soweit: Nach einer langen Winterpause startet die E1 am Samstag wieder in den Spielbetrieb. Bei dem Auswärtsspiel haben die Kleeblätter auch keine lange Anreise, denn es ist Derbytime. Gegen die bisher ungeschlagene Viktoria steht der SVS vor einer großen Aufgabe. Da gilt es alle Tugenden wie Einsatzwille, Teamgeist und Spielwitz in die Waagschale zu werfen, um für eine Überraschung zu sorgen. jm